

IMPRESSUM

IG Metall Heidelberg

Friedrich-Ebert-Anlage 24, 69117 Heidelberg,

Telefon 06221 98 24-0, Fax 06221 98 24-30,

heidelberg@igmetall.de, heidelberg.igm.de

Redaktion: Mirko Geiger (verantwortlich), Milena Brodt



TERMINE

Antikriegstag

1. September, 15.30 Uhr, Bismarckplatz, Heidelberg

TTIP-Demo in Stuttgart

17. September, mehr Infos unter:
ttip-demo.de/home

Arbeitskreis Vertrauensleute

19. September, 17.30 Uhr, Besprechungsraum der IG Metall, Friedrich-Ebert-Anlage 24, Heidelberg

Ortsjugendausschuss

21. September, 17.30 Uhr, Besprechungsraum der IG Metall, Friedrich-Ebert-Anlage 24, Heidelberg

Arbeitskreis

Schwerbehindertenvertreter

29. September, 17.30 Uhr, Besprechungsraum der IG Metall, Friedrich-Ebert-Anlage 24, Heidelberg

Beiträge der Rentner werden erhöht

Aufgrund der Rentenerhöhung in diesem Jahr werden auch die Mitgliedsbeiträge der IG Metall für Rentnerinnen und Rentner zum September entsprechend angepasst. Die Abbuchung der Beiträge erfolgt alle drei Monate.

Mitmachen bei der IG Metall

IG Metall Heidelberg lädt neue Auszubildende und dual Studierende ein, sich zu beteiligen.

Die IG Metall besteht aus Beschäftigten, die sich für gute Arbeits- und Ausbildungsbedingungen einsetzen. Ganz konkret heißt das zum Beispiel eine angemessene Bezahlung, von der man auch als Auszubildender oder Studierender gut leben kann. Oder gute Arbeitszeiten, damit neben der Ausbildung noch Zeit für Familie, Freunde und Hobbys bleibt.

Auch Auszubildende und dual Studierende können bei der IG Metall mitmachen und ihre Ausbildungs- und Studienbedingungen ganz konkret beeinflussen. Im Ortsjugendausschuss, dem regelmäßigen Treffen der IG Metall Jugend in Heidelberg, tauschen sich junge IG Metall-Mitglieder über ihre Ausbildung aus und versuchen, sie immer ein bisschen besser zu machen. Auf Se-

minaren werden gemeinsam Ideen entwickelt und Themen diskutiert, die Auszubildende und Studierende im Alltag betreffen. Beim Grillen, Fußballspielen und bei Feiern lernt man neue Leute kennen und kann außerdem viel Spaß haben. Alle Aus-

zubildenden und Studierenden sind herzlich eingeladen, bei einem Treffen des Ortsjugendausschuss, zum Beispiel am 21. September, vorbeizuschauen und mehr zu erfahren. Alle Termine stehen auch auf der Internetseite der IG Metall Heidelberg.



FFG Werk in Mosbach soll 2017 geschlossen werden



Das Werk soll geschlossen werden! Dies wurde den 204 Beschäftigten von FFG in Mosbach im Juli auf einer Mitarbeiterversammlung mitgeteilt.

Für die Beschäftigten, den Betriebsrat und die IG Metall kam die Meldung völlig überraschend.

Bei der Übernahme von Hüller Hille durch die taiwanische Fair Friend Gruppe (FFG) Ende 2013 wollte man das Werk noch zur führenden Werkzeugbaufirma machen. Doch die vollmundigen Zusagen wurden nicht umgesetzt. »Zweieinhalb Jahre hat man versucht, durch Kurzar-

beit und Zugeständnisse der Beschäftigten über die Runden zu kommen. Ein Konzept für die Neuausrichtung wurde nicht vorgelegt«, so der Betriebsratsvorsitzende Uwe Wolf.

Beschäftigte, Betriebsrat und IG Metall wollen der Schließung nicht tatenlos zusehen. Sie fordern den Erhalt des Standorts und der Arbeitsplätze und wollen dafür ein eigenes Konzept vorlegen.

Hand in Hand für mehr Respekt – Auszubildende bei KS Gleitlager setzen Zeichen

Auszubildende von KS Gleitlager in St. Leon-Rot haben sich intensiv mit dem Thema Respekt beschäftigt und mit einer Skulptur ein Zeichen für Toleranz gesetzt. Die Skulptur, die im Betrieb zu sehen ist, trägt den Titel »Hand in Hand« und symbolisiert die Zusammenarbeit und den Zusammenhalt auf allen Ebenen als Grundlage von Respekt.

Die unterschiedlichen Farben des Kunstwerks stehen für die Verschiedenheit und Vielfalt des Alltags. Alle Buchstaben wurden aus verschiedenen Materialien hergestellt, um Menschen, Kulturen, Länder, Religionen, Naturen, gesellschaftliche Positionen und das Leben jedes einzelnen darzustellen und zu zeigen, dass dies alles von dem Respekt-

Konzept umfasst ist. Das Kunstwerk wurde im Rahmen eines Volleyballturniers enthüllt.

Zusätzlich wird das »Respekt!«-Schild am Betrieb angebracht werden. Damit reiht sich die Aktion ein in die »Respekt!«-Kampagne unter der Schirmherrschaft der IG Metall, die auch in anderen Betrieben der Region durchgeführt wurde.



Auszubildende mit Respekt Skulptur